

Orgelsamstag zum Ende des Kirchenjahres in der Apostelkirche mit Tobias Naumann-Rothe 7. November 2009



Johann Pachelbel
(1653 - 1706)
Präludium in d

Der heutzutage oftmals unterschätzte Pachelbel galt seinerzeit als einer der gebildetsten und profundesten

Komponisten, welcher zahlreiche Musiker der ihn nachfolgenden Generation, zum Beispiel Johann Sebastian Bach als Lehrer prägte. Das vorliegende Werk, welches mit zu seinen umfangreichsten gehört, ist im Gegensatz zu den Werken z.B. eines J.S. Bachs nicht auf Einheitlichkeit angelegt. Vielmehr finden wir eine Aneinanderreihung verschiedener musikalischer Gedanken, aus denen sich eine kompositorische Einheit bildet.

Johann Sebastian Bach
(1685 - 1750)

aus den „Schüler-Chorälen“
„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 645; „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ BWV 647;

1748 bearbeitete Bach auf Bitte des Verlegers Johann Georg Schübler verschiedene Kantatensätze für Orgel.



In allen diesen Transkriptionen finden wir nicht die althergebrachten Regeln der Choralbearbeitung, sondern eher Kompositionsprinzipien aus der Oper, sogenannte Ritornellbildungen, Zwischenspiele, die immer auf der gleichen Melodie gründen. In dieser Hinsicht sind die Schüblerchoräle eine Besonderheit, sondern eher Kompositionsprinzipien aus der Oper, sogenannte Ritornellbildungen, Zwischenspiele, die immer auf der gleichen Melodie gründen. In dieser Hinsicht sind die Schüblerchoräle eine Besonderheit.

Georg Friedrich Händel (1685 - 1759)
Gavotte C-Dur



Georg Philipp Telemann
(1681 - 1767)

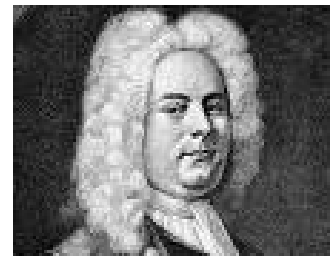
Sechs Choralbearbeitungen

„Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ (Bitte)
„Schmücke dich, o liebe Seele“ (Abendmahl)
„O Lamm Gottes unschuldig“ (Passion)
„Christ lag in Todesbanden“ (Auferstehung)
„Komm Heiliger Geist“ (Heiliger Geist)
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (Vertrauen und Zuversicht)

Telemanns Choralbearbeitungen gelten als wichtiges Bindeglied zwischen der Epoche des Barock und der aufkommenden Klassik.

Diese Auswahl erfolgte unter geistlichen Gesichtspunkten; sie berücksichtigt Aspekte, die für uns Christen am Ende des Kirchenjahres besonders ins Blickfeld rücken.

Georg Friedrich Händel (1685 - 1759)
Allegro a-moll



Dieses Allegro a-moll ist wie das andere Allegro in diesem Konzert keine Originalkomposition für Orgel. Beide Stücke sind aus den von Händel bei Walsh in London verlegten Sonaten für Flöte und Generalbass entnommen. Die Flötenstimme wird hierbei einem solistisch registrierten Manual zugeordnet, die Bassstimme (Cello) dem Pedal und die ausfüllende Mittelstimme der linken Hand auf einen schwächer registrierten Nebenmanual. Beide Adaptionen stammen vom Interpreten des Konzertes.



Olivier Messiaen
(1908 - 1992)

aus „Livre du Saint Sacrement“
„Adoro te“ („Ich bete dich an“)
„La source de la vie“ („Die Quelle des Lebens“)
„La résurrection“ („Die Auferstehung“)

Orgelmusik zum Monatsanfang
1. Samstag im Monat
18.00 Uhr Apostelkirche Kaiserslautern

tobias-naumann-rothe@gmx.de